

VPN-Verbindung unter Windows mit FortiClient

Wichtige Hinweise: Um die VPN-Verbindung einrichten zu können, müssen Sie über ein gültiges Nutzerkonto (BA-Nummer + dazugehöriges Kennwort) verfügen. Zudem bezieht sich diese Anleitung auf **Windows 7**. Bei **Windows 10**, **Windows 8** und **Windows Vista** ist das Vorgehen das gleiche, nur das Erscheinungsbild weicht leicht von dieser Anleitung ab.

1. FortiClient herunterladen

Um die Installationsdatei auszuwählen, gehen Sie auf: <http://www.uni-bamberg.de/rz/dienstleistungen/netz/vpn/einrichten/win/>

Verwenden Sie für Windows 10, 8 und 7 in der 64-bit-Version die Datei **VPN_Win64_FortiClient_Setup.exe**.

Für Windows XP sowie für Windows 10, 8 und 7 in der 32-bit-Version benötigen Sie die Datei **VPN_Win32_FortiClient_Setup.exe**.

2. FortiClient installieren

Führen Sie die heruntergeladene Installationsdatei als Benutzer mit Administratorrechten aus. Akzeptieren Sie anschließend die Lizenzvereinbarung und bestätigen Sie den vorgegebenen Zielordner. Daraufhin startet der Installationsvorgang. Schließen Sie das Bestätigungsfenster für die erfolgreiche Installation.

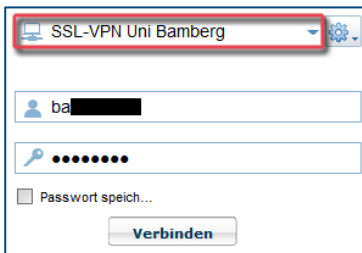
3. FortiClient starten



Starten Sie das Programm FortiClient mit Hilfe der Verknüpfung auf dem Desktop bzw. im Startmenü.

4. VPN-Verbindung herstellen

Wählen Sie im nun folgenden Fenster die bereits eingerichtete Verbindung **SSL-VPN Uni Bamberg** aus.



Geben Sie anschließend Ihren **Benutzernamen** (BA-Nummer) und Ihr **Kennwort** ein und stellen Sie mit Klick auf **Verbinden** erstmalig die Verbindung mit dem VPN-Server her.

Beachten Sie bitte: Abweichend vom unter Windows geltenden Grundsatz, Benutzerdaten konsequent zu trennen, speichert FortiClient die Zugangsdaten benutzerübergreifend. D. h., wenn Sie **Passwort speich...** aktivieren, können sich andere Benutzer, die sich an Ihrem PC anmelden, mit Ihren Benutzerdaten am VPN anmelden. Wenn also andere Personen Ihren PC nutzen, sollten Sie diese Option nicht aktivieren!

5. Netzwerkstandort

Nachdem Sie die Verbindung erstmalig hergestellt haben, werden Sie aufgefordert, Ihren Netzwerkstandort auszuwählen. Geben Sie hierfür **Öffentliches Netzwerk** an, sodass

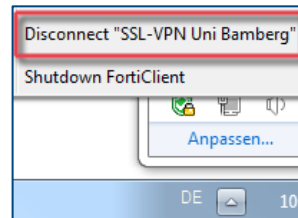
Ihr PC für andere im Netzwerk nicht sichtbar und die Ordnerfreigabe deaktiviert ist.

Sie sind jetzt mit dem Datennetz der Universität Bamberg verbunden und können somit auch die eingeschränkten Datendienste nutzen.

6. Verbindung trennen

Die Verbindung wird automatisch getrennt, sobald Sie sich an Ihrem PC abmelden (Herunterfahren). Nach dem Neustart Ihres PCs müssen Sie die Verbindung mit Hilfe des FortiClients erneut herstellen.

Um die VPN-Verbindung manuell zu trennen, öffnen Sie das Kontextmenü des FortiClients im Systembereich der Taskleiste durch Rechtsklick auf das FortiClient-Symbol:



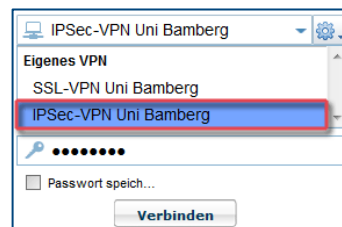
Mit Klick auf **Disconnect SSL-VPN Uni Bamberg** können Sie dort die Verbindung manuell trennen.

7. Erneut verbinden

Wenn Sie die Verbindung erneut herstellen wollen, starten Sie FortiClient erneut. Wenn FortiClient bereits läuft, verwenden Sie **Connect to SSL-VPN Uni Bamberg** im Kontextmenü von FortiClient im Systembereich der Taskleiste (Rechtsklick auf das FortiClient Symbol im Systembereich der Taskleiste).

8. IPsec-VPN verwenden

Für den Fall, dass Sie bei der Verbindung über SSL Probleme haben, stellt FortiClient alternativ eine Verbindung über IPsec zur Verfügung.



Wählen Sie **IPsec-VPN Uni Bamberg** in der Auswahlliste der verfügbaren Verbindungen im FortiClient-Verbindungs-fenster. Die weitere Vorgehensweise erfolgt wie bei einer Verbindung mit SSL-VPN (siehe Schritt 5 und folgende).

Sie haben noch Fragen?

IT-Support
Telefon: +49 951 863-1333
E-Mail: it-support@uni-bamberg.de